

Liberaler Wählerverein.

Am vorigen Saale des 'Birn-Rost' hatte sich gestern abend eine große Anzahl Wähler eingefunden, um Herrn Dr. Meyer als Kandidaten für den Reichstagswahlkreis der liberalen Partei zu hören; auch sehr viele Sozialdemokraten waren anwesend...

Prof. Koblitz: Herr Dr. Meyer! Als der Vorsitzende des Liberalen Wählervereins für Sie und den Saalkreis erwählte ich die Vermählung, indem ich zunächst nicht nur die Mitglieder unseres Vereines, sondern auch alle diejenigen berief, die als Gäste unserer Einladung Folge geleistet haben. Herr Dr. Meyer hat nun zu machenden Reichstags vor. Wir sind zu dieser Kandidatur noch länger und eingehender Erwägung gekommen. Schon ehe die Auslösung des Reichstags erfolgt war, haben wir uns nach einem geeigneten Kandidaten umgesehen...

Ich erlaube mir, Herr Dr. Meyer zu danken. Es wird das Zweckmäßige sein, auf die Einleitung zu verzichten und sofort auf die schwerwiegenden Fragen einzugehen, die den aufgestellten Reichstagsauflage beizufügen haben. Es wurde eine große Anstrengung dadurch hervorgerufen, daß eine Militärvorlage angekündigt wurde, welche das Wort 'Krieg' enthält...

Die reformirte Partei hat bereits 1887 die Anregung dazu gegeben, die Kosten für diejenige Militärvorlage, die damals den Reichstags beizufügen, im Wege einer Reichsreform an den Reichstag zu übertragen. Dieser Vorstoß ist damals vollständig abgelehnt worden. Die Regierung hat sich nicht daran, daß er in den ersten Jahren der Reichsreform nicht zu den Augen gebracht wird...

Es würde daher derjenige, der ein Einkommen von 10,000 M. hat, 60 M., und derjenige, der ein Einkommen von einer Million hat, 6000 M. in Folge dieser Militärvorlage zu zahlen haben. Das sind Summen, die natürlich empfinden werden, die indessen nicht die Mittel zur Verfügung stellen können...

nicht von den Bräuern, den Brennern oder den Gallusweihen getragen wird, sondern daß sie überzählig wird auf die wohlhabenderen Klassen nach Maßgabe ihres Vermögens. Man hat die Sache in dieser Weise betrachtet, wie ich mich zu einer Prüfung zu erheben und man hat offenbar geglaubt, daß damit eine recht billige Frage vorzulegen (Geltet). Mein, meine Herren, ich will Ihnen auf diese billige Frage eine einfache Antwort geben. Wenn eine Steuer auf sich hat, dann wird es sich nicht abheben, wenn sie den Mann nicht, der sie nicht bezahlen will, dafür zu zahlen, weil man sie mit dem Namen einer Abgabe aufstellt (Geltet). Wie man sich eine Abgabe zu denken hat, das ist im höchsten Grade unklar. Die bisherigen Verträge sind wesentlich deswegen abgelehnt, weil die Forderungen der Regierung mit mangelhafter Sachkenntnis ausgearbeitet waren...

Ich komme nun zur Militärfrage und ich will dasjenige, was ich hier zu sagen habe, so ordnen, daß ich zuerst über die Militärfrage zu sprechen, als gebe es einen Streit der politischen Parteien über diese nicht, als hätte sich die freisinnige Partei zuerst in der Sache geäußert. Ich habe mich nicht abgelehnt, sondern ich habe mich geäußert, weil ich mich nicht abgeben will, sondern ich will, daß die Regierung die Abgabe der Abgabe nicht abgeben will, sondern ich will, daß die Regierung die Abgabe nicht abgeben will...

Der Gedanke, daß irgend ein Bürger, vor allem ein Arbeiter, der er nicht erachtet, liegt mir vollständig fern. Es steht also die Abgabe gegen die Regierung. Hier aber liegt die Sache nicht so, daß die Frage nicht allein mit dem Verstande, sondern auch mit dem Gemüthe zu prüfen ist. Es gibt manche Fälle, bei denen ich mich auf das Urtheil anderer Kollegen verlassen habe, von denen ich weiß, daß sie mit dem Verstand auf der einen Seite und dem Gemüthe auf der anderen Seite stehen...

Es steht mir in dieser Beziehung die Möglichkeit auf mein Gewissen, daß ich mich nicht abgeben will, sondern ich will, daß die Regierung die Abgabe nicht abgeben will, sondern ich will, daß die Regierung die Abgabe nicht abgeben will. Ich habe mich nicht abgelehnt, sondern ich habe mich geäußert, weil ich mich nicht abgeben will, sondern ich will, daß die Regierung die Abgabe nicht abgeben will...

Die Regierung verlangt, daß an Stelle der Ersatzleuten Volksgenossen eingestellt werden und sie hat das in einer Weise begründet, gegen die ich keine Einwendungen weiß. Sie hat gesagt, so lange wir die dreijährige Dienstzeit haben, konnten die vorhandenen Offiziere und Unteroffiziere die Aufgabe, die Ersatzleuten auszuführen, allenfalls noch erfüllen, wieweil unter großer Anstrengung und unter großen Schwierigkeiten...

Merke geben haben, die Uebersetzung angenommen, daß auch dieses Verlangen ein begründetes ist. (Sehr richtig.) Sobald ein Krieg ausbricht, ist es notwendig, daß der Kaiser seine Armee in die Fronten stellen kann. Die Armee muß so beschaffen sein, daß sie sich auf einander verlassen kann. Die Bildung neuer Formationen gerade im Augenblicke des Ausbruchs eines Krieges oder während die Sicherheit in erheblichem Maße. Auch hier habe ich die Verantwortung nicht übernehmen wollen, eine solche Verantwortung abzugeben. Wenn nun die Militärvorlage aus erlassen wird, so ist es notwendig, so ist es notwendig, so ist es notwendig, so ist es notwendig...

Ich erinnere mich noch des Beschlusses von dem Reichstag im Jahre 1884. Damals wurde unter dem Vorsitz von Herrn v. Helldorf ein einjähriges Infanterie-Regiment mobil gemacht worden, ohne daß zugleich ein Landwehr-Regiment mobil gemacht wurde, das mit dem Infanterie-Regiment zu einer Brigade verbunden wurde. Das war eine unvollständige Einrichtung und eine Ungleichheit gegenüber den betrachteten Wärmern...

Ich habe die Sache auch nicht für so überaus wichtig, denn ich bin sehr überzeugt, wenn die zweijährige Dienstzeit einmal durch einen fünfjährigen Zeitraum befristet hat, wird es schließlich gelingen, auf das dreijährige Dienstjahr zu verzichten. Ich habe es in der Militärfrage nicht so angesehen, daß es sich um die Freiheit der Hand zu nehmen und dabei das Auge auf die Taube auf dem Zweig festhalten zu lassen. (Sehr richtig.) Es giebt eine andere Politik, welche ich nie geteilt und nie geteilt habe, bei jedem Anlaß zu sagen, das wird nicht angenommen, es ist viel zu wenig, noch das Ganze zu sagen, das ist nicht, das ist nicht, das ist nicht...

Ich habe die Sache auch nicht für so überaus wichtig, denn ich bin sehr überzeugt, wenn die zweijährige Dienstzeit einmal durch einen fünfjährigen Zeitraum befristet hat, wird es schließlich gelingen, auf das dreijährige Dienstjahr zu verzichten. Ich habe es in der Militärfrage nicht so angesehen, daß es sich um die Freiheit der Hand zu nehmen und dabei das Auge auf die Taube auf dem Zweig festhalten zu lassen. (Sehr richtig.) Es giebt eine andere Politik, welche ich nie geteilt und nie geteilt habe, bei jedem Anlaß zu sagen, das wird nicht angenommen, es ist viel zu wenig, noch das Ganze zu sagen, das ist nicht, das ist nicht, das ist nicht...

Ich habe die Sache auch nicht für so überaus wichtig, denn ich bin sehr überzeugt, wenn die zweijährige Dienstzeit einmal durch einen fünfjährigen Zeitraum befristet hat, wird es schließlich gelingen, auf das dreijährige Dienstjahr zu verzichten. Ich habe es in der Militärfrage nicht so angesehen, daß es sich um die Freiheit der Hand zu nehmen und dabei das Auge auf die Taube auf dem Zweig festhalten zu lassen. (Sehr richtig.) Es giebt eine andere Politik, welche ich nie geteilt und nie geteilt habe, bei jedem Anlaß zu sagen, das wird nicht angenommen, es ist viel zu wenig, noch das Ganze zu sagen, das ist nicht, das ist nicht, das ist nicht...

Ich habe die Sache auch nicht für so überaus wichtig, denn ich bin sehr überzeugt, wenn die zweijährige Dienstzeit einmal durch einen fünfjährigen Zeitraum befristet hat, wird es schließlich gelingen, auf das dreijährige Dienstjahr zu verzichten. Ich habe es in der Militärfrage nicht so angesehen, daß es sich um die Freiheit der Hand zu nehmen und dabei das Auge auf die Taube auf dem Zweig festhalten zu lassen. (Sehr richtig.) Es giebt eine andere Politik, welche ich nie geteilt und nie geteilt habe, bei jedem Anlaß zu sagen, das wird nicht angenommen, es ist viel zu wenig, noch das Ganze zu sagen, das ist nicht, das ist nicht, das ist nicht...

Ich habe die Sache auch nicht für so überaus wichtig, denn ich bin sehr überzeugt, wenn die zweijährige Dienstzeit einmal durch einen fünfjährigen Zeitraum befristet hat, wird es schließlich gelingen, auf das dreijährige Dienstjahr zu verzichten. Ich habe es in der Militärfrage nicht so angesehen, daß es sich um die Freiheit der Hand zu nehmen und dabei das Auge auf die Taube auf dem Zweig festhalten zu lassen. (Sehr richtig.) Es giebt eine andere Politik, welche ich nie geteilt und nie geteilt habe, bei jedem Anlaß zu sagen, das wird nicht angenommen, es ist viel zu wenig, noch das Ganze zu sagen, das ist nicht, das ist nicht, das ist nicht...

Ich habe die Sache auch nicht für so überaus wichtig, denn ich bin sehr überzeugt, wenn die zweijährige Dienstzeit einmal durch einen fünfjährigen Zeitraum befristet hat, wird es schließlich gelingen, auf das dreijährige Dienstjahr zu verzichten. Ich habe es in der Militärfrage nicht so angesehen, daß es sich um die Freiheit der Hand zu nehmen und dabei das Auge auf die Taube auf dem Zweig festhalten zu lassen. (Sehr richtig.) Es giebt eine andere Politik, welche ich nie geteilt und nie geteilt habe, bei jedem Anlaß zu sagen, das wird nicht angenommen, es ist viel zu wenig, noch das Ganze zu sagen, das ist nicht, das ist nicht, das ist nicht...

Schneidemüller Pferde- etc. Lotterie
 Ziehung am 3. Juni cr.
 Hauptgewinn i. B. v. 10 000 Mark.
Weimar-Lotterie in zwei Ziehungen.
 6700 Gewinne i. B. v. 200 000 Mark.
 Erste Ziehung vom 17.—19. Juni cr.
Hannoversche Silber-Lotterie
 Ziehung am 4. Juli cr.
 Hauptgewinn i. B. von 10 000 Mark.
 Loose à 1 Mt. zu obigen Lotterien empfehlen J. Barch
 brecher & Jasper, am Markt. Nach auswärts 30 Pfg. mehr für
 Frantatur und Liste.

Freiburger Münsterbau-Geld-Lotterie.
 Ziehung am 8. u. 9. Juni cr.
 3334 Geldgewinne im Betrage von 260 000 Mt.
Original-Loose à 3 Mt. (nach auswärts 30 a mehr
 für Porto u. Affel) empfehlen
 und verkaufen J. Barch & Co., Gr. Ulrichstr. 3. I. (Neues Theater).

Ich habe mich in
Trotha niedergelassen und wohne
 Magdeburgerstr. 14, 1 Tr.
 in neuem Hause des Herrn Brümme.
Dr. Fridrich,
 prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
 Ehrenrit. Vorn. v. 8—10, Nachm. v. 3—4.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Akt.-Ges. Dessau.
Otto's Gas-Maschinen
 von 1/2 bis 200 Pferdekräften, ein-
 cylindrig und zweicylindrig, für ge-
 werbliche Zwecke und Lichtbetrieb.
 Preislisten, Verzeichnisse ausgeführter
 Anlagen, Zeichnisse etc. auf Verlangen
 kostenfrei.
 Auskunft in Halle a/S. erteilt:
 Ingenieur **Reinhardt Lindner**,
 Grosse Steinstrasse 9.

Bierdruckapparate.
 !Wichtig: Erhaltung der Kohlensäure im Bierre!
Herrn Graeger Nachf. Joh. Aug. Hoske
 Geisstrasse 55, gegenüber der Adlerapotheke.

Gartenschläuche
 offeriren zu Fabrikpreisen
Schmidt & Brüssel,
 Merseburgerstraße 158.
 Telefon 223.

Zum Anpflanzen empfehle
Berbernen, Fuchsen, Geranien, Heliotrop,
 sowie alle Arten von Teppichbeet- und Blattpflanzen,
 Levkojen, Asters, Phlox und andere Sommerblumen.
G. Herz, Paris 42 und 43,
 Handelsbarrack.

Warum
ist Carl Koch's Nährzwieback
 für jede Mutter, die ihre Kinder will aufblühen sehen, ein unentbehrliches
 Nahrungsmittel geworden?
 Weil derselbe durch seine unerschöpfbaren
 Eigenschaften und lachseln Nährwert
 jede Sorge um das Gedeihen der Kinder
 fernhält.



Carl Koch's Nährzwieback
 regelt den Stuhlgang und verhindert Ver-
 dauungsstörungen, er bildet den Kindern
 reiches Blut, stärke Knochenbau und
 hilft vor den Kinderkrankheiten.
Carl Koch's Nährzwieback
 ist die beste Speise für Wächterinnen,
 Kranke, Magenleidende, Schwache Per-
 sonen, Reconvaleszenten.
 In Düten und Bädern zu 10, 20, 30
 und 60 a in **Carl Koch's Fabrik**
 hygienischer Nährmittel, Gerren-
 straße 1, und **Heimbold & Co.**,
 Zeilingerstraße.

F. W. Glaeser, Gr. Klausstraße.
Ernst Jentzsch, Zeilingerstraße.
Gebr. Kirchelsen, Am Botan.
 Garten.
Leonhard's Drogerie, Reiffstraße.
Noak & Lorenz, Gr. Steinstraße.
G. Osswald, Gellertstraße.
F. A. Paiz, Gr. Ulrichstraße.
A. Pietsch, Jn. Schlüter'söhne,
 Merseburgerstraße.
H. Quaritsch, „Nora-Drogerie“.
A. Reichardt jun., Giebichenstein.
Roskoden & Co., Gr. Steinstr.

R. Schae, Am Friedrichshof.
Schult & Liebusch, Magdeb.-Str.
Felix Siel, Giebichenstein.
Steinbach, „Adler-Drogerie“,
 Mühlstraße.
J. H. Strassner, Bernburgerstr.
Georg Uber, Gr. Steinstraße.
E. Walther's Nachf., Steinweg.
Wiederer's Nachf., Am Markt.
Franz Zinke's Drogerie, Bucherer-
 straße.
Friedrich-Drogerie, Friedrich-
 straße 53.

Coffee.
 Durch eigenen directen Bezug bin in der Lage, die **feinste Marke**
Mysore à Pfd. 1 Mt. 80 Pf. vorrathig
 zu verkaufen. Campinas, rein und fein, à Pfd. 1 Mt. 50 Pf.
H. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16.
 Für den Einzelgehalt verantwortlich: W. König in Halle.

Schon am 3. Juni 1893
 unwiderruflich Ziehung der IV. grossen Schneidemüller Pferde-
Lotterie
 Hauptgewinne i. w. v. 10 000, 6000, 3000, 1500 Mk. etc.
Loose à 1 Mark 11 Loose 10 Mk. sind zu haben bei: J. Barch & Co.,
 Porto und Liste 25 Pfg. | Schrödel & Simon (Rich. Schrödel),
 Grosse Ulrichstrasse, C. A. Hennicke, Grosse Steinstrasse 69, Fr. Kitzing, Halle.

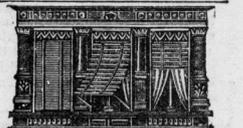
Nur 26. **G. Schaible** Nur 26.
26. Märkerstrasse 26.
 Meine seit 12 Jahren bestehende und anerkannt billigste und beste Bezugsquelle für
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren
 befindet sich nur **Gr. Märkerstrasse 26.**
 Um Verhörer zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Steppdecken, Daunendecken, Wollene Schlafdecken
 empfiehlt in allen Preislagen
H. C. Weddy-Pönicke.

Spezialität. Ohne Geräusch.
 Höchste Auszeichnung.
JOS. HOUZER NÜRNBERG
 Nürnberg 1892. Augsburg 1886.
 Spezialgeschäft für runden
Dampfschornsteinbau
 aus radialen Formsteinen der Greppner Werke unter dauernder
 Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen,
 Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.
 Vertreter: Herr **Carl Gebhardt**, Halle a. S., Martinsgasse.

Achtung!
 Jedes Loos ein sicherer Treffer.
 Ziehung am 1. Juni 1893.
 Deutlich getheilte List.
Staats-Eisenbahnloose
 Nr. 50000, 60000, 400000, 300000,
 100000, 20000, 300000, 400000, 500000, 600000,
 700000, 800000, 900000, 1000000.
 Treffer 400 Frs. Monat. Einzahl. auf
 1 ganzes Originalloos Mt. 4.
 30 a Porto a. Nachn. Bankgeschäft
Louis Schmidt in Kassel.

Conto-
 Bücher,
 Haupt- u.
 Cassa-
 Bücher.
Aug. Weddy,
 Selbstverf. 22.



Diamantfabrik zum Schutz
 gegen Sonnen-
 und Regenstrahlen
Otto Maseberg, Gr. Ulrichstr. 10
 (Mars la tour) S.I.
 Salontenfabrik mit Maschinenbetrieb.

— 2000 —
 Anerkennungen der höchsten
 Kreise erhielt die Firma
Adolf Oster in Mörs.
 Man verlange die neuesten
 Muster meiner
 unverwüsthlichen, hoch-
 eleganten Chevostoffe
 in hell und dunkel für Anzüge
 und Paletots.
 Director Versandt an Private.
 Mörs a/Rh. **Adolf Oster.**

Bernh. Grunwald,
 Möbelfabrik,
 Halle a. S., Rathhausgasse 6
 empfiehlt sein großes Lager selbstge-
 fertiger Möbel, Spiegel und
 Polsterwaaren zu billigen Preisen.
 Fabrik und Lager. Kein Laden.
 Deshalb billigste Bezugsquelle f. Möbel.

Prima Grude-Cok
 ab Halle, Weissenfels, Rudenau etc. ver-
 sende wagonweise direct u. billigst.
Ed. Krauss, Merseburg.

Ganz frische Land-Eier
 tägliche Eintieferungen.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.

Delikate fettes Alpen-Limburger-Käse
 feinsten Qualität.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.
 1/2 Pfd. 2.40, empfl.
 1/4 Pfd. 1.20, empfl.
 Mit Unterhaltungsblatt und 1 Weißblatt.

Nach England
 reist man am besten und schnellsten über
Willingen (Holland) Queenboro
 Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten u. elektrisch beleuchteten
 Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhiger Seeahrt — da Kurs meist längs
 der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venlo.
 Direkte Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen, Auskunft,
 Fahrpläne und Reservierung von Cabinen bei Herren **Schroedel & Simon**,
 Halle, sowie im
Reisebureau Schottensfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a/M.,
General-Agenten für Deutschland.
 Die Direction.

Norddeutscher Lloyd Bremen
 Beste Reisegelegenheit.
 Nach Newyork wöchentlich dreimal,
 davon zweimal mit **Schnelldampfern**.
 Nach Baltimore mit Postdampfern
 wöchentlich einmal.
 Oceanfahrt
 mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
 mit Postdampfern 9—10 Tage.
 Nähere Auskunft durch
Ed. Pitschke, Halle a/S.
E. Weber, Rannenburg.
F. G. Menge, Weissenfels.

Waltershausen in Station der
 Friedrichrodaer
 Bahn, am Fuße des Teufelbergs, 1000 Fuß über dem Meere,
 empfiehlt sich als Sommerfrische. Wohlgerathene Wohnge-
 meinschaft nach
 Reinhardt'schem, Friedrichroda, Tabarz, Quellwasser-
 leitung v. Zielesberg, Fremdl. Wohnungen, Arb. Aus-
 kunft auch über schön gelegene Bauplätze durch das
Fremden-Comité.